Allgemeiner Oberschlesischer Anzeiger.

(Herausgegeben von Pappenheim.)

Vierzehnter Jahrgang. Drittes Quartal.

Nro. 68 Ratibor, den 25. August 1824.

Anekdote.

Man erzählt folgende Anekdote in Paris. Ein junger Schauspieler hatte bemerkt, daß eine verheurathete junge Dame ein besonderes Augenmerk auf ihn richte. Sie war der Beobachtung wohl werth, und — war auch nicht kalt gegen seine Huldigungen. Blos das eine Hinderniß gabs: die Siege der Gunst schienen bei ihr erkauft werden zu müssen; unser Günstling aber war arm, und konnte daher keine Hoffnung hegen. Eines Tages aber kommt ihm ein Gedanke. Es giebt in Paris für Alles Leih-Comtoirs, auch für Kleidung. Er geht und miethet auf acht Tage einen Cachemire! Gleich ist der Vertrag geknüpft, das Haus der liebenswürdigen jungen Dame steht ihm jetzt offen. Unser Günstling huldigt seinem Gott die ganze Freiheitsfrist; jetzt sind aber acht Tage um. wie den Shawl wieder bekommen? Auch hierzu gab's Rath. Er führt seine Dame nach einem öffentlichen Vergnügungs-Ort; man ist noch recht froh, als plötzlich ein zärtliches Umschlingen des Armes unvorsichtiger Weise eine Tasse Kaffee gerade auf den Shawl wirft! O weh, nun ist das schöne Putzstück dahin! — Ey behüthe! Unser allwissender Anbeter weiß einen Ort, wo solche Flecke ausgemacht werden. Glückliche Hülfe! Am andern Morgen ist der Dienstfertige schon bei der Hand, den Shawl zu holen, um ihn zur Fleck-Auswäscherin zu bringen! Er nimmt ihn mit, aber — der Shawl und Liebhaber kehren nicht wieder!!

(Pandore.)

Literarische Anzeige.

So eben ist erschienen und in C. H. Juhr's Buchhandlung in Ratibor zu haben.

Rang- und Quartier-Liste der Königl. Preuss. Armee, für das Jahr 1824, 8., Ber-

lin, broch. 1 Rthlr. — Stümpfler, Allegate zum allgemeinen Landrechte, Gerichtsordnung, Criminalordnung, Hypotheken- und Depositalordnung, Sportel-Kassen-Reglement und dem Stempelgesetze, 2 Bände, gr. 8., Magdeburg, 1 Rthlr. 23 sgr. — Frau Marianen von Hohenfels lehrreiche Lebensgeschichte. Ein Denkmal mütterlicher Liebe, 8., Leipzig, gebdn. 1 Rthlr. —
(Preise in Courant.)

Edictal-Citation.

Nachdem das, von dem Felix Dolainsky als ehemaliger Besitzer des Gartens sub Nro. 11 unterm 17. July 1820 für den Prälaten und Stadtpfarrer Seypold zu Loslau über 400 Rthlr. schlesisch Pfandbriefe ausgestellte, auf dem Garten Nro. 11 Rubr. III. Nro. 2 eingetragene Schuld- und Hypotheken-Instrument dem genannten Gläubiger bei dem zu Loslau vor 2 Jahren statt gehabten großen Brande mit verbrannt, und gegenwärtig dessen Aufgebot Behufs der Amortisation bei uns nachgesucht worden ist, so werden hierdurch alle diejenigen, die aus einer Cession, Verpfändung oder irgend einem andern Grunde, derselbe habe Namen wie er wolle, einen Real Anspruch aus erwehnten Instrumete, machen zu können glauben, hierdurch vorgeladen, in Termino den 29. October 1824 früh um 9 Uhr vor dem Herrn Stadt-Gerichts Direktor Wenzel in unserm Sessions-Saale zu erscheinen, solchen demselben anzuzeigen zu rechtfertigen und geltend zu machen, widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß sie mit den, aus jenem Schuld- und Hypotheken-Instrumente zu machenden Ansprüchen werden präcludirt, ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, das gedachte Hypotheken-Instrument amortisirt, nach rechtskräftigem Erkenntnisse aber ein neues Hypotheken-Instrument ausgefertigt werden wird.

Ratibor, den 30. Juny 1824.

Königl. Stadt-Gericht zu Ratibor.
Wenzel. Kretschmer.

Anzeige.

Hundert Stück gesunde gute Zucht-Mutter-Schafe schon bedeckt, so wie hundert Stück Brakschaafe zum Fetthüten, stehen noch zum Verkauf auf dem Domainen-Amte Rybnick; worüber das Nähere im dasi- Rennt-Amte.

Anzeige.

Die, in der hiesigen Meyerey täglich gewonnene Milch soll vom 1. Octbr. d. J. an, nach preußischem Maaße, verpachtet und dem Meistbietenden überlassen werden.

Auch sind daselbst ein sehr großer fetter Stier, eine sehr schöne dreijährige Kalbin, fünf Stück Kühe und ungefähr hundert Stück verschiedene Schaafe im Wege der öffentlichen Versteigerung zu verkaufen.

Der diesfällige Licitations-Termin ist auf den 15. September d. J. früh um 8 Uhr.
anberaumt, wozu Pacht- und Kauflustige zur Abgabe ihrer Gebote mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der Meistbietende, nach erfolgter obrigkeitlicher Genehmigung den Zuschlag zu erwarten hat.

Stolzmütz, den 23. August 1824.

Das Fürsterzbischöfl. Wirthschafts-Amt.

Anzeige.

Bei dem anscheinlich geringen Körnergehalt des Roggens, ist sowohl auf der Probstey Casimir bei Ober-Glogau, als auf dem Schloß-Vorwerk zu Gröbnig bei Leobschütz, Wallachisches und Thaurisches Saat-Korn, in vorzüg-

licher Reinheit und Güte und in angemessenem Preise zu erhalten. Kleinere Quantitäten von wenigen Säcken dürfen nicht vorher bestellt werden, wegen größeren Ablieferungen aber, muß zuvor Verabredung geteroffen werden.

Anzeige.

Die Jagd zu Studzienna ist auf ein oder mehrere Jahre vom 1. Septbr. d. J. an, zu verpachten.

Das Pachtquantum wird jährlich vorausbezahlt.

Auch sind bei Unterzeichnetem zwei außerordentlich gute Windhunde zu verkaufen, wovon der Eine jeden Gegenstand und selbst aus dem Wasser apportiren kann.

Studzienna, den 24. August 1824.

v. Porembsky.

Anzeige.

Unterzeichneter giebt sich die Ehre, einem hochzuverehrenden Publiko ganz ergebenst anzuzeigen, daß derselbe allerhand optische Instrumente verfertiget und verkauft, als: Brillen, sowohl für alte Leute als zur Conservation der Augen der Kurzsichtigen, u. zwar dem Bedürfniß des Leidenden genau angemessen, welches Unterzeichneter bei Ansicht des Auges sofort zu beurtheilen weiß. Ferner Perspektive, Lorgnetten, Brenngläser, Bernspiegel und dergleichen mehr. Indem Unterzeichneter die billigsten Preise und schnelle Bedienung bei gemachten Bestellungen verspricht, bittet er ganz ergebenst um gefällige Abnahme seiner Instrumente.

Sollte es erforderlich seyn, so wird derselbe persönlich da erscheinen, wo seine Gegenwart besonders verlangt werden sollte. Sein Logis ist beim Kaufmann Herrn Dzilnitzer auf der neuen Gasse, und wird derselbe 8 bis 10 Tage hier bleiben.

Ratibor, den 24 August 1824.

Michelis W. Levy
aus Schweidnitz.

Anzeige.

Da die Pacht des Bier und Brandwein-Urbars zu Summin, Rybaicker Kreises mit ult. September d. J. zu Ende geht, und diese anderweitig verpachtet werden soll, so wird zu deren Verpachtung ein Termin auf den 10ten September d. J. in loco Summin anberaumt, wozu Pacht- und Cautionsfähige hiermit eingeladen werden.

Diebstahl.

Es ist mir gestern den 23. August allhier eine eingehäusige silberne Datum-Uhre gestohlen worden, welche noch besonders daran kenntlich ist, daß auf dem Zifferblatte sich eine runde silberne Scheibe befindet, worauf eine weibliche Figur mit einem Hunde abgebildet ist. Wer diese Uhre mir wiederverschafft, erhält eine angemessene Belohnung.

Ratibor, den 24. August 1824.

Franz Beyer,
auf der Herrschaft Moschen bei Zülz zu finden.

Anzeige.

Ein bedeutendes Dominium im Cosler Kreise braucht vom 1. Octbr. d. J. ab, einen Hof-Chyrurgus, der sich durch gute Atteste über sein früheres Verhalten auszuweisen vermag.

Das Nähere erfährt man durch die Redaktion des Oberschlesischen Anzeigers.

Ratibor, den 21. August 1824.

Anzeige.

Es ist ein Gebett Bette zu verleihen, welches die Redaction nachweist.

Anzeige.

Ein verheuratheter aber kinderloser Wirthschaftsbeamte welcher dienstlos ist, wünscht sobald als möglich einen guten Posten zu bekommen. Außerdem daß derselbe sich durch gute Zeugnisse über sein früheres Verhalten ausweisen kann, ist er auch erbötig, im Fall es erfordert würde, eine Caution von einigen hundert Thalern zu leisten.

Auf portofreie Anfragen, weist die Redaktion des Oberschl. Anzeigers denselben nach.

Anzeige.

Ein Gutsbesitzer im Cosler Kreise braucht von Michaely d. J. ab, einen Kutscher, welcher, — (allenfals auch verheurathet seyn kann,) — sich über seinen moralischen Lebenswandel durch gute glaubwürdige Atteste auszuweisen im Stande ist, und hat der sich Meldende an die Redaktion des Oberschlesischen Anzeigers, sich zu wenden, wo er eine nähere Nachweisung erhalten kann.

Anzeige.

Meinen sehr geehrten Gönnern zeige ich ganz ergebenst an:

dafs ich kommenden Markt mit einem besonders preiswürdigen Lager von Tuchen und Casimiren in den neuesten Farben, zugleich aber auch mit allen Sorten Flanellen gegenwärtig seyn werde.

Ich will es mir gewifs auch diesmal zur strengsten Pflicht machen, das Vertrauen meiner werthgeschätzten Kunden, durch reelle Bedienung, zu rechtfertigen, und bitte ergebenst: mir Ihre geneigten Aufträge bis dahin aufbewahren zu wollen.

Ferdinand Ilgner
in Breslau.

J. B. Magirus und Sohn
aus Breslau

(wohnhaft daselbst Ohlauer Staße in der Neisser Herrberge zum goldnen Engel genannt

empfehlen zu diesen Marckte eine sehr schöne Auswahl von extra feinen auch mittel-feinen, glatten, croisirten und gestreiften Tuchen desgleichen Casimirs in den modernsten Farben.

Wir versichern die billigsten Preise, bitten um geneigte Abnahme und stehen grade über dem Hause des Kaufmann Herrn Abrahamczik in Ratibor.

Wilhelm Leweck
Juwelen, Gold- und Silber-Arbeiter
aus Breslau

empfiehlt sich zum bevorstehenden Markt in Ratibor mit einer neuen Auswahl moderner Gold- und Silberwaaren.

Versichert die möglichst billigen Preise und reellste Bedienung.

Sein Logis ist im Gasthause des Herrn Jaschke, Zimmer Nro, 3.